



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

E. von Seydlitz'sche Geographie

Handbuch

Deutschland

Seydlitz, Ernst von

Breslau, 1925

14. Hohenzollernsche Lande

[urn:nbn:de:hbz:466:1-77102](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-77102)

fürth, Mülheim und Neuwied. Moorboden im westlichen Grenzgebiet nördlich der Eifel (Hohes Venn) und im Norden in den Kreisen Jülich, Bergheim, Grevenbroich, München-Gladbach, Kempen, Geldern und Cleve.

Hauptgebiete des Anbaues: Niederrheinisches Tiefland, Ruhrgebiet und rechts des Rheines. Geringer Anbau in der Eifel, im Hunsrück und Westerwald. Rübenbau in der Gegend von Köln bis an die Ruhr; berühmter Weinbau in den Regierungsbezirken Coblenz und Trier, im Rhein- und Moseltal und Nebentälern (Ruwer, Dhron, Bernkastel, Piesport, Traben-Trarbach, Zeltingen, Erden u. a.), bei Wiltingen im Saargau. Weinhandel in Coblenz und Trier. Rindviehzucht besonders am Niederrhein, Ziegenzucht im Bergischen. Braunkohlen an der Ville, am Vorgebirge bei Bonn und im Westerwald. Mächtige Steinkohlenlager bei Aachen (Wormmulde und Indemulde), im Saarbrückener Kohlengebiet und Ruhrkohlengebiet (reichste Kohlenlager des europäischen Festlandes). Eisenerze im Talgebiet der Sieg, Bleierze an der oberen Ruhr und Urft, Eisen, Zink, Blei, Galmei, Silber im Aachener Bezirk. Basaltbrüche. Sauerwässer und Mineralquellen in der Eifel, Sprudel von Namedy, Gerolstein, Rhens, Birresborn, Malmedy, Aachen, Dockweiler, Daun, Cleve, Neuenahr, Bertrich, Solbäder Kreuznach, Salzig und Münster am Stein. Textilindustrie: Aachen (Weberei und Tuchfabriken), Crefeld (Weberei), München-Gladbach (Baumwollindustrie), Elberfeld-Barmen (Webstoffe), Burtscheid (Tuchweberei), Düren (Weberei), Eschweiler (Spinnerei). Eisen- und Stahlindustrie: Mülheim (Walzwerke, Kabel und Drahtseile), Remscheid, Hamborn, Solingen (Waffen, Stahlwaren, Messer und Klingen), Essen (Hüttenwerke, Eisen und Stahl), Neunkirchen, Saarbrücken, Eschweiler, Saarlouis, Aachen und Düren (Nadel-fabriken); Schwemmsteine (Neuwieder Becken), Töpferei (Mettlach), Schmuckstein-industrie (Achate) und Diamantschleiferei im Nahetal (Idar). Glashütten (Eschweiler), Korbweberei im Ruhrgebiet, Gerberei (Mülheim); Köln, Duisburg. Duisburg-Ruhrort der größte Binnenhafen der Erde. Kraftwerke an der Urfttalsperre; Goldenbergwerk. Dreiläger-Talsperre bei Rötgen (südlich von Aachen); Wippertalsperren bei Wipperfürth.

Anteil der Bevölkerung (1907) an:

Land- und Forstwirtschaft	18%
Industrie	55%
Handel	14%

14. HOHENZOLLERNSCHE LANDE (zu Preußen gehörig).

Acker- und Gartenland	44%	} der Gesamtfläche.
Wiese und Weide	16%	
Wald	35%	

Im westlichsten Teile schwerer Boden des Schwarzwaldrandes, östlich anschließend schwerer Mergelboden des Keupers und Muschelkalks, in der Mitte schwerer Kalksteinboden der Alb und im S mittlerer Boden.

Vorwiegend Ackerbau und Viehzucht. Bodenschätze: Eisenerz, Gips, Steinsalz, Kohlen, Torf, Mineralquellen. Industrie zurücktretend (Eisenhütten, Baumwollfabriken).

Anteil der Bevölkerung (1907) an:

Land- und Forstwirtschaft	61%
Industrie	23%
Handel	6%

HOHENZOLLERNSCHE LANDE (1919)

1142 qkm, 70 800 Einwohner, 62 auf 1 qkm.

Regierungsbezirk	Stadt
Sigmaringen	Sigmaringen (5)